

Die Dominanz von Microsoft im Bildungssektor in Österreich

These 0

Unabhängigkeit der Lehre ist nicht gewährleistet.

Im EDV Unterricht herrscht eine Monokultur vor.



ECDL ist herstellerunabhängig
spezifiziert.

Doch von den 225 von der OCG
approbierten Lernmaterialien basieren
nur 13 auf Open Source Software,
darunter keine für den Office Bereich.

E-Mail Systeme an 26 Vorarlberger Bildungseinrichtungen



31%

Microsoft Cloud



23%

Schulnetz Vorarlberg



46%

sonstige / eigene Server

Ausgrenzung

Aus dem "Microsoft Austrian College und High School Agreement" bekommen Lehrer/innen und Schüler/innen besonderen Zugang zu MS-Software (Work-at-Home Recht für Heim-PCs oder Notebooks der Lehrer/innen - Lizenzen für Schüler/innen und Student/innen).

Was passiert mit Schüler/innen in Notebook - Klassen, die keine Lizenzvereinbarung mit Microsoft abschließen wollen?

These 1

Es gibt Alternativen, aber sie werden kaum genutzt.

Office Programme

Libre Office

Open Office

Office in der Cloud

Google Docs

Etherpad / Ethercalc / Strut

ownCloud

Varianten für Betriebssysteme

Lernstick (Debian mit KDE)

Linux Advanced (Debian mit Gnome 3)

Edubuntu

These 2

Die Wirtschaft verwendet nicht nur Microsoft.

Anwender_innen müssen sich in mehreren IT Kulturen bewegen können.

These 3

Marktmacht von Microsoft führt zu Intransparenz in der Beschaffung von Software, nicht nur im Bildungsbereich.

These 4

Lehrer_innen werden angefütert.

These 5

Datenschutzbedenken bleiben aufrecht.

Trotz Safe Harbour Abkommen & EU Model Clauses werden jährlich von US-Geheimdiensten tausende National Security Letters versendet. Auch der USA Freedom Act lässt Internet Überwachung weiterhin zu.

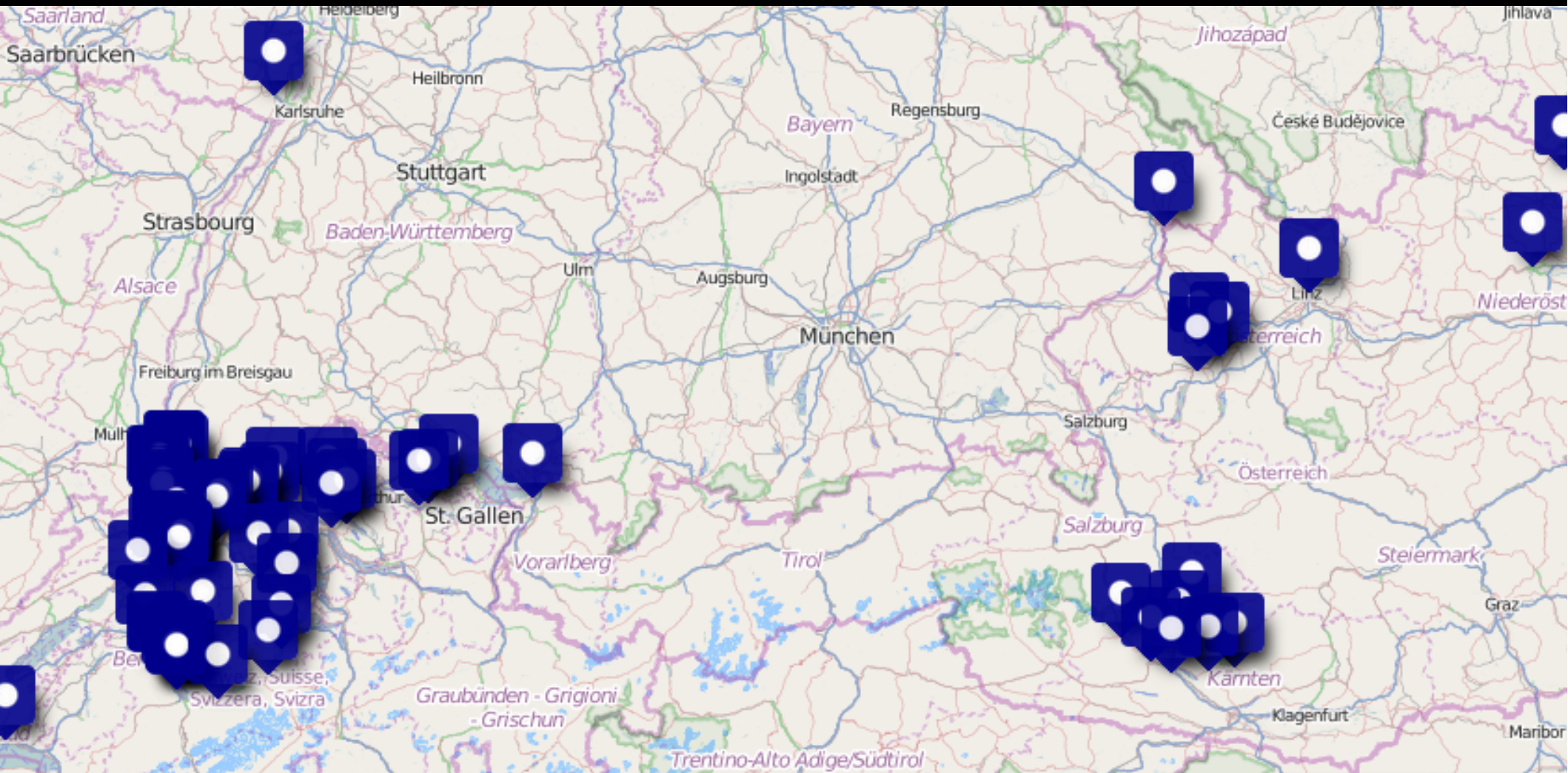
Permakultur statt Monokultur

Transparenz bei Vergaben einfordern

Anfütterungsverbot durchsetzen

Förderung von Open Source Initiativen
im Bildungsbereich (ECDL Kurse etc.)

Schulen die den educa Lernstick einsetzen



Auszug an Fragen (an das Parlament)

Wie erfolgte die Ausschreibung für die Beschaffung der Generallizenz für die Nutzung von Softwareprodukten für weiterführende Schulen und Pädagogische Hochschulen, welche im Juni 2014 bis 2017 verlängert worden ist?

Wie viel kostet das "Microsoft Austrian College und High School Agreement" mit Microsoft, welches das BMBF abgeschlossen hat? Welchen Inhalt hat der Vertrag?

Welche Daten werden Microsoft zur Einrichtung der Konten und zur Wartung der Dienste seitens der Schulen oder Bildungseinrichtungen bereitgestellt? Wie lauten die dazugehörigen Nutzungsbedingungen? Wer muss diese akzeptieren: die Schüler/Studierenden, deren Eltern oder die Schule?

Das Land Tirol erwarb eine Microsoft Lizenz, sodass alle Tiroler PflichtschülerInnen beim Erwerb von Microsoft Office 2013 oder Windows 8.1 € 150.- sparen und Zugang zum Cloud-Produkt Office 365 ProPlus zum Vorzugspreis erhalten. Wann wurde diese Anschaffung ausgeschrieben, welche Kriterien wurden in der Ausschreibung genannt und wieviel wurde für diese Vereinbarung vom Land Tirol bezahlt?

Kontakt

DI Dr. Roland Alton-Scheidl

Department für Gestaltung und mediale Kommunikation

FH Vorarlberg

roland.alton-scheidl@fhv.at

